



HIRTENBRIEF

LAV
LEHRET ALLE VÖLKER
Matthäus 28,20

תורה

Torah

ist

חסד

Chäsäd

4. Jahrgang - Ausgabe 11 - März 2008

„FÜRWAHR, ER TRUG UNSERE KRANKHEIT!“ Jesaja 53, 4

Jesaja 53,4-7; Galater 5,24; 1.Petrus 2,20-25

Herz- lieb- ster Je- su, was hast Du ver-

bro- chen, dass man ein solch scharf

Ur- teil hat ge- spro- chen? Was ist die

Schuld, in was für Mis- se- ta- ten

bist Du ge- rä- ten?

Johann Crüger 1640
Johann Heermann 1585-1647

**„ABER ER IST UM UNSERER MISSETAT WILLEN VERWUNDET
UND UM UNSERER SÜNDE WILLEN ZERSCHLAGEN!“**

JESAJA 53,5

Liebe Verwandte! Liebe Freunde! Liebe Beter!

Dem Heiligen Geist hat es gefallen, der Christenheit und der Welt drei Festtage jedes Jahr neu ins Bewusstsein zu rücken, die als einzige in der Heiligen Schrift mit Datum genannt werden: Das sind

- | | |
|-------------------|---|
| 1. Karfreitag | 3.Mose 23, 5: „Am 14. Tag des 1. Monats ... Passa“ |
| 2. Ostersonntag | 3.Mose 23,11: „... des Tages nach dem Sabbat“ |
| 3. Pfingstsonntag | 3.Mose 23,16: „bis an den Tag nach dem 7. Sabbat“ |

Das ganze Heil ist in diesen drei Tagen zusammengefasst:

- | | | |
|---|-----------------------|--------------|
| 1. durch <i>das stellvertretende Sühnopfer</i> des Herrn Jesus die | Vergebung | Epheser 1,7 |
| 2. durch <i>die Auferweckung</i> des Herrn Jesus vom Tod die | Rechtfertigung | Römer 4,25 |
| 3. durch <i>die Wunden</i> des Herrn Jesus Erwerb und Geburt Seiner | Brautgemeinde | Epheser 5,30 |

Es kommt ein vierter in der Heiligen Schrift mit genauer Zeitangabe genannter Tag hinzu, der allerdings kaum Beachtung findet: der Tag der Himmelfahrt Christi: „... **vierzig Tage lang redete (Er) mit ihnen vom Reich Gottes ... bis an den Tag, da Er aufgenommen ward.**“ Es ist die einzige Angabe in der Schrift über die Dauer des Dienstes des Herrn Jesus auf Erden nach Seiner Auferstehung - und damit Gottes Offenbarung vom genauen Herrschaftsbeginn Seines Sohnes im Himmel. An diesem 40. Tag nach Seiner Auferstehung brachte der Heiland der Welt, der Messias Israels und das Haupt der Gemeinde, Jesus Christus, Sein heiliges für unsere Sünden vergossenes Blut ins Heiligtum. Und damit war die Frage entschieden, *wer* der HERR im Himmel und auf Erden ist und sein würde.

Apk. 1,3,2

Hebräer 9,12
Psalm 24

In der Geschichte hat Gott Sein Heil ausgeführt. Und *in der Geschichte* erinnert Er uns jedes Jahr an das große Heil, das Er der Welt bereitet hat, die durch den Betrug des Sündenfalles Ihn ganz auf die Seite zu stellen und weg zu erklären versucht. Aber nicht nur das. Er hatte dieses große Heil von Anfang an vorausgesagt und ins Zentrum all Seiner Verheißungen im Alten Testament gestellt. Sein Heil geschah nicht unvorbereitet, nicht im luftleeren Raum – und nicht ohne Erklärung. Wie ein Liebender seiner Geliebten oder eine Mutter ihrem Kind all ihre Liebe ins Herz zu erklären versuchen, - und das ist nur ein äußerst schwacher Vergleich - „**also hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen ein(zig)geborenen Sohn gab, auf dass alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.**“ Gottes Liebe *gab* Sich Selbst in Seinem geliebten Sohn. Gottes Liebe *gab* Seinen geliebten Sohn, weil Er die Sünde auf keine andere Weise aus dem Weltall schaffen wollte. Weil Er den Drachen, Satan, durch das Lamm besiegen wollte!

Johannes
3,17,19

Johannes 3,16

Die Größe unserer Sünde machte, dass am hellen Mittag eine Finsternis über das ganze Land kam. „**Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde.**“ „**Und die Sonne verlor ihren Schein.**“ Es wurde Nacht. In dem Moment, als der Sohn Gottes, *der Reine*, für uns zur Sünde gemacht wurde, als Er, *der Segen*, zum Fluch gemacht wurde – von Seinem Vater, der Ihn liebte und den Er liebte, da beugte sich auch die Schöpfung vor der Majestät der heiligen Liebe Gottes, die das Größte tat, was Himmel und Erde je gesehen haben. Als wollte sie stellvertretend für die Menschen ihre tiefe Scham ausdrücken, so verbarg die Sonne ihr Angesicht vor Dem, Der die wahre Sonne ist und ewig bleiben wird – wenn unser Sonnenball nach den Endgerichten – dann nicht mehr zu scheinen braucht. Die religiös Verblendeten jedoch dachten, Er sterbe als Hochstapler und habe Gottes Zorn zurecht auf sich gezogen, die Welt und wohl auch die Seinen zunächst meinten, Er sterbe als Märtyrer oder Verlierer,

Matth. 27,45;
Markus 15,33:
nach jüdischer
Rechnung von
12 Uhr mittags
bis um 15 Uhr;
da hatte der
Herr Jesus den
ersten Tag und
die erste Nacht
wie Jona mit-
ten in der Erde
verbracht; vgl.
Matthäus 12,40
Lukas 23,45
Joh.17,23,24

**„ABER ER IST UM UNSERER MISSETAT WILLEN VERWUNDET UND
UM UNSERER SÜNDE WILLEN ZERSCHLAGEN!“**

Herzliebster Jesu



2. Du wirst gezeißelt und mit Dorn gekrönet,
ins Angesicht geschlagen und verhöhnet,
Du wirst mit Essig und mit Gall getränket,
ans Kreuz gehenket.
3. Was ist doch wohl die Ursach solcher Plagen?
Ach, meine Sünden haben Dich geschlagen,
ach, mein Herr Jesu, ich hab dies verschuldet,
was Du erduldet.
4. Wie wunderbar ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe.
Die Schuld bezahlt der Herr, der Gerechte,
für Seine Knechte!
5. Der Fromme stirbt, der recht und richtig wandelt.
Der Böse lebt, der wider Gott misshandelt.
Der Mensch verwirkt den Tod und ist entgangen,
Gott wird gefangen.
6. O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
die Dich gebracht auf diese Marterstraße!
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden
und Du musst leiden.
7. Ach großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich gnugsam solche Treu ausbreiten?
Keins Menschen Herz vermag es auszudenken,
was Dir zu schenken.
8. Ich kanns mit meinen Sinnen nicht erreichen,
womit doch Dein Erbarmung zu vergleichen.
Wie kann ich Dir denn Deine Liebestaten
im Werk erstatten?
9. Doch ist noch etwas, das Dir angenehme,
wenn ich des Fleisches Lüste dämpf und zähme,
dass sie aufs neu mein Herze nicht entzünden
mit alten Sünden.
10. Weil`s aber nicht besteht in eignen Kräften,
fest die Begierden an das Kreuz zu heften,
so gib mir Deinen Geist, der mich regiere,
zum Guten führe.
11. Ich werde Dir zu Ehren alles wagen,
kein Kreuz nicht achten,
keine Schmach und Plagen,
nichts von Verfolgung,
nichts von Todesschmerzen
nehmen zu Herzen.
12. Dies alles, obs für schlecht zwar ist zu schätzen,
wirst Du es doch nicht gar beiseite setzen.
In Gnaden wirst Du dies von mir annehmen,
mich nicht beschämen.
13. Wenn, o Herr Jesu, dort vor Deinem Throne
wird stehn auf meinem Haupt die Ehrenkrone,
da will ich Dir, wenn alles wohl wird klingen,
Lob und Dank singen.



HABEN WIR DIE WUNDERBARSTE EWIGE WAHRHEIT ERKANNT?

Gottes heilige Liebe gipfelt in **Jesaja 53**. Mit Jesaja 53 treten wir in das Allerheiligste ein. Vom Geist Gottes geleitet, gibt uns der Prophet Jesaja 700 v. Chr. ein graphisches Portrait der tiefsten und reinsten Liebe, wie wir sie nur in dem Vater und in Seinem Sohn Jesus Christus finden. Viele Künstler versuchten dieses geschriebene Gemälde in Musik, Bildern und in gestaltender Kunst auszudrücken. Jedem Prediger des Evangeliums versagen beinahe die Worte beim Beschreiben dieser heiligen Liebe:

*Der leidende Heiland und Sein Himmel und Erde mit Seinem
Ruhm erfüllendes Werk!*

Der leidende Christus zog und zieht bis heute die Verachtung der Menschen auf sich. Dabei erkennen wir gar nicht, dass es *unsere Sünde* ist, die **Seinen Leib gebrochen**, und dass es *unsere Schmach* ist, die **Sein Herz gebrochen**.

1. Korinther 11,24
Psalm 69,21

Die Sündenfrage, die schon der griechische Philosoph Sokrates (ca. 500 v. Chr.) stellte, wurde hier an dem Kreuz in Jerusalem durch Jesus Christus beantwortet und für immer gelöst – zur vollkommenen Befriedigung Gottes, den in alle Ewigkeit Heiligen. Denn „da wo Gott mit Wonne ruht, bin auch ich zur Ruh gesetzt!“

Christus ist in Jesaja 53 dargestellt als der sündlose Stellvertreter für uns sündige Menschen. Als das unschuldige Lamm, dem Gott unsere Sünden aufgelegt und zur Last gelegt hat, damit allen, die an Ihn glauben, Gottes Gerechtigkeit zugerechnet würde. Wer Jesajas Vision verwirft, verwirft das Evangelium und damit das große Sühnwerk und den hohen Loskaufpreis, ja, **Den Selbst**, der ihn bezahlt hat, Der allein Dein Leben retten kann vor dem ge-

rechten ewigen Verderben für alle, die meinen, ohne das Sühnopfer des Herrn Jesus vor der heiligen Liebe bestehen zu können! Das ist so, als würde die Tatsache der Blutschuld von 6 Millionen Juden einfach ignoriert oder gar – wie Hans-Joachim Gauck am 3. Februar gegen 9.30 Uhr sehr treffend in einem Interview in Radio Deutschlandfunk formulierte – durch den Bau der Autobahn und die Vollbeschäftigung gerechtfertigt oder mindestens verharmlost; als würde unter begangenes Unrecht einfach ein Schlussstrich gezogen ohne Wiedergutmachung. Dies würde zu einer Herrschaft des Unrechts führen. Sünde – so ähnlich äußerte sich der Radiosprecher, der das Interview führte, und nannte das Unrecht ganz klar mit dem Namen, den es der Wahrheit entsprechend verdient – Sünde fordert *Gericht*, damit wieder *Recht* wird. Was hier im politischen Rahmen erörtert wurde zur Aufarbeitung der NS-Verbrechen und hinsichtlich der RAF-Bewegung aus den 68-iger Jahren, ist Bild und Zeugnis von dem, was geistlich und damit *alle* Bereiche betreffend an dem Kreuz von Golgatha geschah.

Golgatha offenbart die Herrschaft des Rechts und der Wahrheit.

Gott, dessen Handlungsprinzip **Gerechtigkeit** ist, dessen Wesen als Grundlage **Heiligkeit** hat, Er würde nicht mehr Gott bleiben, wenn Er das Unrecht und die Lüge am Ende regieren ließe. Weil Er aber zugleich in all Seinem Beweggrund **Liebe** ist und bleibt, ließ Er Seinen gerechten Zorn den Herrn Jesus treffen – an meiner und an Deiner Stelle! Wie furchtbar unsere Übertretungen und Ungerechtigkeiten in Wahrheit sind, offenbart das unaussprechlich furchtbare stellvertretende Sühne-Leiden unseres Herrn Jesus an dem Fluchholz, als der geliebte Vater Seinem geliebten Sohn den Rücken kehrte, Ihn ablehnte, weil Er die Sünde, unsere Sünde, die Er auf Ihn gelegt hatte, hassen und ablehnen musste und im Zorngericht Seiner Liebe verzehren. Gott handelt mit dem Sünder in Gerechtigkeit. Denn der Grundsatz Seines Handelns ist Gerechtigkeit:

1. *Sie kennt kein Ansehen der Person.*
2. *Sie ist unbestechlich.*
3. *Sie handelt öffentlich.*

Und genau so handelte Gott am Kreuz von Golgatha mit Seinem eigenen geliebten Sohn. Darum rief der Heiland der Welt, als Sein Leiden in der Mittagshitze zwischen 12 und 15 Uhr seinen Höhepunkt erreichte: „**Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?**“ Dieser tiefste Schrei, der je erschallte, den der Heilige Gottes auf Golgatha öffentlich hören ließ, offenbarte in der sichtbaren und unsichtbaren Welt

Matthäus 2,46;
Psalm 22,2

Gottes Wesen und Seine Herrschaft.

Die Kennzeichen der Herrschaft des HERRN sind:

	Heiligkeit – Gerechtigkeit – Recht		
Heiligkeit	ist die	Grund-Lage	Seines Handelns.
Liebe	ist der	Beweg-Grund	Seines Handelns.
Gerechtigkeit	ist der	Grund-Satz	Seines Handelns.
Recht	ist das	Ergebnis	Seines Handelns.

Das Ergebnis des Handelns Gottes ist Recht. Jesu Sühnetod brachte das Recht zum Sieg. *Das Gericht bringt das Recht ans Licht! Darum machte Gott Golgatha zum Gerichtsort für unsere Sünde, damit aber zugleich auch zum Ort des Lichts, d. h. der Erlösung und der Wahrheit, die wahrhaft frei macht. Wer Golgatha ausschlägt bleibt ewig gebunden!*

Im Licht des Kreuzes und des entsetzlichen Sühnetodes Jesu werden jedoch nicht nur Gottes Heiligkeit und Seine Herrschaft offenbar, sondern zeigt Er zugleich die tiefste Not des Menschen: die Sünde! Armut, Krankheit und Naturkatastrophen, alles Leid auf Erden und der Tod rühren von der Sünde her, von dem „nein“ des Geschöpfes zu seinem Schöpfer.

In dem Licht des Heiligen in Israel zeigt sich die Sünde, wie sie ist Gott in Seiner Heiligkeit aber steht ihr gegenüber als das Feuer, das sie verzehrt!

Bekehre Dich!

Darum blicke im Glauben auf Jesus – nicht mystisch, sondern in Seinem Wort Ihn suchend: „Herr, öffne mir die Augen, dass ich Dich darin erkenne – und mich! Um meiner Ungerechtigkeit willen hast Du Dein Leben gelassen und ich sollte darin verharren? Die Welt, eingeschlossen die fromme, hat Dich ans Kreuz gebracht und ich sollte weiter leben wie sie? Doch aus eigener Kraft können wir das Fleisch, die Welt und Sünde nicht hassen und lassen. Aber durch Deinen Heiligen Geist hilfst Du mir, mich selbst, mein ungöttliches Wesen zu verleugnen, mich zu Dir zu bekehren, Dir hinzugeben und von Dir, Deiner Gnade in Zucht nehmen zu lassen. Damit Dein Gericht von Golgatha auch meinen Geist, meine Seele, Wille, Verstand, Gefühle und Gesinnung, und meinen Leib durchrichten kann und Dein Recht und Dein Licht darin offenbar werden. Bitte vergib mir meine Sünden ... Dein Leben soll jetzt mein Leben sein! Ich danke Dir dafür! **„Wer aber die Wahrheit tut, der kommt an das Licht, dass seine Werke offenbar werden; denn sie sind in Gott getan.“**

Johannes 3,21

Mitgekreuzigt

So soll uns Gläubigen doch auch alles Mitgekreuzigt sein und werden dazu dienen, jeden Widerstand gegen Gott in unserem Geist zu erkennen und abzulegen. Die Bosheit der Sünde, die Rebellion der Sünde, den Aufruhr und die Empörung der Sünde, die Verlogenheit und Hinterlist der Sünde! All das will Gottes Geist in unserem Geist ans Licht bringen, damit wir bereit werden, uns unseres himmlischen Bräutigams würdig machen zu lassen, der weiß ist – ohne Schuld – und rot – befleckt mit unserer Sünde, damit wir weiß werden durch Ihn – niemals durch uns. Nur durch Ihn im Glauben an Sein *an dem Kreuz* vergossenes sühnendes Blut! Darum danke Ihm für jedes Schwere, durch das Er Dich immer mehr verstehen lassen will, wie sehr Er Dich geliebt und wie viel Er für Dich gelitten hat!

Römer 6,6.11; 8,36

3.Mose 17,11
Kolosser 1,20

Als der Herr Jesus auf Erden diente und die Menschen von ihren Krankheiten heilte, tat Er das als Zeichen Seines Sieges über die Sünde in der Vorwegnahme des Kreuzes, **„auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten Jesaja, der da spricht: „Er hat unsere Schwachheiten auf Sich genommen und unsere Seuchen hat Er getragen.“** Nur wenn wir unsere Sündhaftigkeit erkennen, können wir von unserer Sünde umkehren und Buße tun. Und nur in dem Maße, wie wir unsere Sündennatur erkennen, werden wir sie verurteilen und Jesu Heiligkeit und Leben anziehen. Darum richte das Kreuz auf in Deinem Geist! Und behalte es aufgerichtet! Dulde nicht die so tödliche Vermischung! **„Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für uns und uns ein Vorbild gelassen, dass ihr sollt nachfolgen Seinen Fußtapfen; welcher keine Sünde getan hat, ist auch kein Betrug in Seinem Munde erfunden; welcher nicht widerspricht, da er gescholten ward, nicht drohte, da Er litt. Er stellte es aber dem heim, der da recht richtet; welcher unsere Sünden Selbst hinaufgetragen hat an Seinem Leibe auf das Holz, auf dass wir der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben, durch welches Wunden ihr seid heil geworden.“**

Matthäus 8,17

1.Petrus 2,21-24

Vielleicht hast Du in der Schule das bekannte Gedicht darüber gelernt:

„FEUER AN BORD“

Aus „Das tat ich für dich!“ von Helmut Dresbach:

Auf einem Friedhof in Buffalo steht ein prachtvolles Marmorkreuz. Gegenüber auf der Bank sitzt ein älterer Herr mit weißem Haar. Seine Augen sind auf das Kreuz gerichtet und Tränen fließen ihm über die Wangen. Er sitzt oft da, und ebenso mancher andere - mit Tränen in den Augen. Wenn man sie nach dem Grund ihrer Trauer fragt, dann weisen sie auf die Marmorplatte am Sockel des Grabes hin. Da steht mit goldenen Buchstaben:

„Dem Steuermann John Maynard.
Die dankbaren Passagiere der
„Schwalbe“
Er starb für uns!“

Und wenn du weiter fragst, dann erzähle sie dir mit bewegter Stimme:

John Maynard war Steuermann auf einem Schiff, auf dem wir als Passagiere von Detroit nach Buffalo fuhren. Das ganze Schiff war voll besetzt. Es war ein schöner Sommernachmittag, als plötzlich Rauch von unten herauf stieg. Der Kapitän rief: „Simpson, lauf schnell hinunter und sieh, was das ist!“

Kurz darauf kam er mit bleichem Gesicht wieder herauf und rief: „Kapitän, das Schiff brennt!“ Bald erscholl überall der Schreckensruf: „Feuer an Bord!“

Die Passagiere wurden alle auf Deck geru-

fen, während man unten alles daran setzte, das Feuer unter Kontrolle zu bekommen - jedoch vergeblich. Es waren große Mengen von Harz und Teer im Schiff gelagert, und da war alle Mühe umsonst. Die Passagiere stürzten zum Steuermann und fragten: „Wie weit ist es nach Buffalo?“ „Anderthalb Meilen.“ „Und wie lange wird es dauern, bis wir's erreichen?“ „Etwa dreiviertel Stunden, wenn wir so fahren.“ „Besteht eine akute Gefahr?“ „Gefahr?“ „Seht, wie der Rauch aufsteigt! - Bringt euer Leben in Sicherheit, so gut ihr könnt!“ Alles stürzte nach oben, Passagiere und Mannschaft, Männer, Frauen und Kinder.

John Maynard stand allein am Steueruder. Das Feuer brach in großen Flammen durch dunkle Rauchwolken erhoben sich. - Der Kapitän rief durch ein Sprachrohr: „John!“ „Ja, Herr Kapitän!“ „Bist du noch am Steuerruder?“ „Ja“, rief er zurück. Die Küste war bereits in Sicht, und wieder rief der Kapitän: „John!“ Die Antwort kam sehr schwach: „Ja -!“ „Kannst du noch fünf Minuten aushalten?“ „Ich will's mit GÖTTES Hilfe!“

Das Haar des jungen Maynard war bis auf die Kopfhaut versengt, der ganze Leib verbrannt, die rechte Hand verkohlt. Aber mit der linken Hand am Steuer stand er wie ein Fels in Rauch und Flammen und führte das Schiff an Land.

Alle gerettet: Männer, Frauen, Kinder! Nur John Maynard nicht. Als man ihn am Ufer niederlegte, tat er seinen letzten Atemzug.



Er starb vor unseren Augen - für uns!

Wir standen um ihn herum und die Augen aller waren mit Tränen gefüllt. Manche knieten neben ihrem Lebensretter und weinten laut.

Hier auf dem Friedhof haben wir ihn begraben. Die ganze Mannschaft, alle Passagiere, fast die ganze Stadt folgte seinem Sarg; und als sie ihn ins Grab hinunter ließen, hörte man lautes Weinen und Schluchzen.

Diesen Denkstein haben wir ihm gesetzt. Er wird verwitern, aber sein Gedächtnis bleibt in unseren Herzen. O, wir werden ihn nie, nie vergessen; denn er starb für uns!

Lieber Junge! Liebes Mädchen, schau nach Golgatha, wo die drei Kreuze stehen und wo in der Mitte der Mann der Schmerzen hängt, von dem der Prophet bezeugt:

„Fürwahr, Er trug unsere Krankheit und lud auf Sich unsere Schmerzen. Er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf Ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch Seine Wunden sind wir geheilt.“

Jesaja 53,4+5

ANLIEGEN ZUM GEBET REGIERUNG:

belgien
Brüssel.
Heinrich Walde,



Herr Jesus, gib Heinrich Walde, unserem Ehemaligen, Gesundheit, Weisheit, Bewahrung und Gnade in seinem evangelistischen Dienst an den Diplomaten und Politikern in Brüssel! Mögen durch sein Zeugnis viele „Dionysiusse“ und „Damarisse“ gewonnen werden (vgl. Apostelgeschichte 17,34)! Vergib alle Arroganz und Halsstarrigkeit gegen Dich gerade in West-Europa! Gib den Gläubigen unter den Politikern Weisheit und Mut, sich klar zu Dir und zu Deinem Wort zu bekennen – trotz und inmitten aller „political correctness“, die Deinen Namen bewusst unterdrückt und ausstreicht!

ISRAEL:

Edikte von Papst Benedikt irritieren Juden und Protestanten

Verschiedene kürzlich ergangene Edikte des Vatikan haben Beunruhigung ausgelöst, wie die jüdisch-christlichen Beziehungen mit der katholischen Kirche weitergehen können. 1965 wurde im Bemühen, den jüdisch-christlichen Dialog zu fördern, ein Gebet aus der Ostermesse entfernt, das zur Bekehrung der Juden zum Christentum aufrief, das heißt zur katholischen Kirche. Die katholische Kirche hat jetzt dieses Gebet wieder in die Karfreitagssmesse aufgenommen.

Im gleichen Zeitraum kam die Erklärung von Papst Benedikt XVI., dass das Heil nur durch die katholische Kirche kommen kann. Die Erklärung des Vatikan für diese und andere Änderungen ist, dass „irrig“ Interpretationen und theologische „Missverständnisse“ aus den Beschlüssen des Zweiten Vatikanischen Konzils entstanden seien, das in den sechziger Jahren mit dem erklärten Ziel einberufen wurde, die Kirche zu modernisieren.

„Ich will segnen,
die dich segnen,
und verfluchen,
die dich verfluchen.“
1.Mose 12,3



gelöst, wie die jüdisch-christlichen Beziehungen mit der katholischen Kirche weitergehen können. 1965 wurde im Bemühen, den jüdisch-christlichen Dialog zu fördern, ein Gebet aus der Ostermesse entfernt, das zur Bekehrung der Juden zum Christentum aufrief, das heißt zur katholischen Kirche. Die katholische Kirche hat jetzt dieses Gebet wieder in die Karfreitagssmesse aufgenommen.



VERFOLGTE:

Ausgerechnet im „Jahrbuch zur Christenverfolgung heute“ Märtyrer 2007 (ISBN 978-3-938116-35-7) wird uns auf S. 18 (und auf S. 60 darauf verwiesen) kommentarlos ein von der nationalen Ev. Allianz von Indien am 7.10.2000 verabschiedetes Grundsatzpapier über den Sprachgebrauch in der Mission wie folgt vorgelegt, das uns ebenfalls wie die beiden vorangehenden Nachrichten aufhorchen lässt: „Wir nehmen zur Kenntnis, dass einige Gemeinden und christliche Missionswerke anstößige säkulare Begriffe entlehnen und militärische Metaphern aus der Bibel überstrapazieren. Die Bibel verwendet zum Beispiel den Begriff „Krieger“, um bildlich darzustellen, wie wir Gott gehorsam sein sollen, und nicht, um zu einer aggressiven Haltung anderen Menschen gegenüber zu ermuntern. Einerseits wollen wir unangebrachte Militärsprache vermeiden, wir profitieren andererseits aber auch von den biblischen Metaphern, die uns dazu aufrufen, Gott und alle Autoritätspersonen zu achten und ihnen gehorsam zu sein.“

Allerdings werden Worte aus der Sprache des Krieges, wie z.B. „Armee“, „Vorstoß“, „Angriff“, „Schlacht“, „Feldzug“, „Kreuzzug“, „bezingen“, „Kommandos“, „Feind“, „Streitkräfte“, „Marschbefehl“, „mobilisieren“, „Krieger“, „Taktik“, „Zielscheibe“, „Sieg“, „Waffen“ zu Unrecht als Motivationshilfen in der Mission eingesetzt. Andere anstößige Begriffe sind z.B. „Heiden“ bzw. „heidnisch“ oder „Finsternis“. Die Betonung eines solchen Vokabulars ist lieblos, unangebracht und kontraproduktiv. Anstößig ist auch eine Sprache, die Frauen ausschließt. Wir müssen sowohl unsere Einstellung als auch unsere Sprache ständig überprüfen.“

Ist nicht der Kampf von Gethsemane und Golgatha die Grundlage des größten Sieges geworden?! Und der gute Glaubenskampf uns von Gott Selbst verordnet?! Wie missbraucht doch der Verführer das Kostbarste – in diesem Fall die Märtyrer, die Blutzeugen, um uns zu täuschen!

URUGUAY:

Herzlichen Dank und Gottes reiche

Herr Jesus, stärke besonders **Victoria** und **Myriam**, aber auch **Pastor Juan van Isseldyk** mit **Alicia** und **Jorge** (e-mail: tiempodeaccion@hotmail.com). Segne sie und ihre Arbeit unter den Juden, in den Gemeinden, im Radio! Wer spanische Kassettenbotschaften erhalten möchte, kann sich bei uns melden.

PARAGUAY:

Vergeltung allen, die für sie gaben!

Herr Jesus, wir bitten Dich besonders für den gläubigen Präsidenten von Paraguay **NICANOR** mit seiner Gattin **GLORIA** um Deinen Schutz, Weisheit und Kraft zur Verherrlichung Deines Namens sowie für das Kinderheim von Sra. **Patricia Bozzano**! Siehe Hirtenbrief 6!

ABENDMAHL:

Herzliche Einladung jeweils um 14.30 Uhr bei Sr. Liesel Wiesermann, Wilhelmstraße 40, Kirchheim am Neckar, Tel.: 07143 910 76, am 5. April und 11. Mai 2008.

So Gott will und wir leben für 2008 – herzliche Einladung:

- 15.03.-22.03. 24327 Blekendorf / Ostsee, Missionswerk CENTRAL Lange Str. 36,
Tel.: 04381-9056-0, Fax: 905656 „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ Matthäus 27,46
- 14.06.-21.06. 72178 Waldachtal-Vesperweiler, Waldesruhe, Auchttertstr. 10,
Tel.: 07445-2276 „Es muss geistlich beurteilt sein!“ 1. Korinther 2,14
- 28.06.- 05.07. 75385 Zavelstein, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25,
Tel.: 07053-9266-0 „Der Geist und die Braut sprechen: Komm!“ Offenbarung 22,17
- Sa, 13.09. 72537 Gomadingen, Höhenweg 10, Br. Reimer Brandt,
Tel.: 07385-1345 „Die Weisheit aber von oben her“ Jakobus 3,17
- 28.09.-03.10. 9633 HEMBERG, SCHWEIZ: Missionshaus Alpenblick, Dorf 124,
Tel.: 0041 (0)71 377 1585 „Deine Treue ist groß!“ Klagelieder 3,23
- 07.-09.11. 13597 Berlin, Landeskirchliche Gemeinschaft für EC, Ruhlebener Str. 9
Tel.: 030-322 65 14 „Wir aber haben Christi Sinn!“ 1. Korinther 2,16

Bestellen und verschenken Sie Kassetten – CD`s – MP3`s :

Passion und Auferstehung		Stück
169	E.S. Gethsemane	—
202	E.S. Karfreitag + Ostersonntag	—
125	E.S. Es ist vollbracht! Johannes 19,30 Die erste Auferstehungsbotin Johannes 20,17-18	—
194	GES. Er ist auferstanden! Matthäus 28,5-6	—
Himmelfahrt		
195	GES. Er fuhr auf in den Himmel! Lukas 24,51	—
Pfingsten		
105	E.S. Das Vollendungswerk des Heiligen Geistes	—
106	E.S. Der Tröster Johannes 14,16.26 Der Geist der Wahrheit	—
032	E.S. Wo der Geist des Herrn ist 2. Korinther 3,17	—
023	E.S. Geisterfüllt leben - aber wie?	6 Kass. —
094	E.S. Von der Fruchtlosigkeit zu viel bleibender Frucht	5 Kass. —
070	E.S. Der Heilige Geist u. d. Diener d. Herrn	4 Kass. —
196	GES. Die Verheißung Meines Vaters Lk.24,49	—
Musik		
183	GES. Singt und spielt dem HERRN Epheser 5,19	2 Kass. —
204	E.S. Singt dem HERRN ein neues Lied! Psalms 96	6 Kass. —

Schriften:

Traktate:

Die zwei Wege, Wo gehst Du hin? Nr. 15

Büchlein:

Die Waffenrüstung Gottes, 32 S., Richtpreis 1,00 €
ISBN 978-3-9811022-5-3

Wissen wir noch, was wir glauben?

Kleine Glaubenslehre

- für jung und alt

- auch über Daniel 9,24-27

- mit Fragen am Ende

Broschüre, 40 Seiten, Richtpreis 2,- €

ISBN: 3-9811022-2-3; 987-3-9811022-2-2



NEU



Ein frohes Osterfest
wünschen Euch von Herzen
Eure dankbaren
Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Radiobotschaft:

Gerne empfehlen wir unseren Lesern Gottes Wort übers Radio: Radio RTL: Mittelwelle 1440 kHz: täglich: 5.30 Uhr + 19.30 Uhr sonntags: 6.30 Uhr + 19.30 Uhr u. a.

Herausgeber:
Missionsdienst LAV - "Lehret Alle Völker" e. V.
Postfach 154, 74344 Lauffen a.N.
Deutschland
Tel. + Fax: 07133-75 27
International: Fon + Fax: 0049-7133-75 27

Schriftleitung und Redaktion:
Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Abdruck nach Genehmigung des Herausgebers erwünscht.

Missionskonto LAV - "Lehret Alle Völker" e. V.:

Deutschland:

BW Bank Lauffen
Konto-Nr.: **74 66 50 31 99**
BLZ: **600 501 01**

Schweiz:

Credit Suisse
CH-8201 Schaffhausen, Postfach 1385
Konto CHF: 0659-571389-70-1

International:

IBAN: **DE42 6005 0101 7466 5031 99**
BIC: **SOLADE23**

Missionsdienst LAV e. V.:

- IBJM: International Board of Jewish Missions: Sra. Victoria Gaguine
- MBF: Misión Bíblica Fundamental:
 - Pastor Juan Van Isseldyk: Gemeindarbeit Blindenheim Bibelfreizeiten Außendienste
 - Jorge Van Isseldyk: Radiomission: Sonntags von 13.30 bis 14.00 Uhr (von Oktober bis März nach unserer Zeit von 18.30 bis 19.00 Uhr)
- Kassetten, CD's, MP3's, Traktate, Schriften, Bücher und die Missionsarbeit Ehemaliger

Druck: **druckerei bothner**

Heilbronner Straße 14-16 74348 Lauffen am Neckar
Telefon +49 (0)7133/4222 Telefax +49 (0)7133/15233
www.druckerei-bothner.de info@druckerei-bothner.de